

Stolperstein Info

Die sogenannten „Stolpersteine“ gehen zurück auf ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig. Sie sollen an Menschen erinnern, die während der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt wurden. Dazu zählen Juden, politische und kirchliche Widerstandskämpfer, Sinti und Roma, Zeugen Jehovas, Homosexuelle, Menschen mit Behinderung oder auch Menschen, die damals als sog. „Asoziale“ oder „Berufsverbrecher“ stigmatisiert wurden. Die Stolpersteine werden seit 1992 in Deutschland (und darüber hinaus) als kleine Messingplatten nach einheitlichem Muster jeweils vor dem letzten frei gewählten Wohnort der Verfolgten verlegt. Inzwischen existieren mehr als 75.000 Stolpersteine. In Duisburg gibt es über 300 solche Steine. Laufend kommen neue Steine dazu; die Federführung für die Verlegung neuer Steine liegt beim Jugendring Duisburg (www.jugendring-duisburg.de).

Auf der Grundlage zweier Publikationen des Evangelischen Kirchenkreises Duisburg (<https://kirche-duisburg.de/inhalt/download/>), der früher die Stolpersteinverlegung begleitet hat, entstand im Jahr 2019 durch Martin Dietzsch beim Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung (DISS) eine umfassende Dokumentation der Duisburger Stolpersteine (<http://www.diss-duisburg.de/online-bibliothek/bucher-im-volltext/broschuere-ueber-die-duisburger-stolpersteine/>). Diese Dokumentation bildet die Grundlage für die vorliegende Kartierung im Historischen GeoPortal. Die Daten werden in unregelmäßigen Abständen fortlaufend vom Zentrum für Erinnerungskultur (<https://www.duisburg.de/erinnerungskultur>) ergänzt und aktualisiert.

Zitierte Literatur:

Barbian 2009: Jan-Pieter Barbian, Hans Georg Kraume und Sigurd Praetorius: Nationalsozialismus in Duisburg 1920–1945. Eine Einführung mit Bibliografie und Fotografien der Zeit. Klartext (Essen) 2009.

DGB-Jugend 2012: DGB-Jugend Duisburg: 2. Mai 1933 – Tatort Duisburg. Ausstellung über die Zerschlagung der Gewerkschaften in Duisburg. Broschüre zur Ausstellung ist online als PDF verfügbar unter https://www.gelbehand.de/fileadmin/user_upload/download/wettbewerb_201112/Broschuere-2-Mai-1933-Tatort-Duisburg.pdf.

Duisburger Forschungen 34: Günter von Roden: Geschichte der Duisburger Juden (= Duisburger Forschungen. Bd. 34). 2 Bände. Braun, Duisburg 1986. Online verfügbar unter <https://www.mercator-gesellschaft.de/publikationen-2/>

Mustermensch 2017: Autor*innenkollektiv Mustermensch e.V. (Hg.): Alltag des Widerstands - Widerstand im Alltag. Geschichten aus Duisburg im Nationalsozialismus. Duisburg 2017.

Selting 2009: Bernhard Selting: Betriebsausflug in die Gaskammer. Mds-Verlag (Köln) 2009.

Stolpersteine Band 1: Evangelischer Kirchenkreis Duisburg: Stolpersteine in Duisburg (Band 1, 2005); Stolpersteine Band 2: Jenny Bünnig und Kurt Walter:

Stolpersteine in Duisburg (Band 2, 2009); online unter <https://kirche-duisburg.de/inhalt/download/>

Tatort Duisburg Band 1: Rudolf Tappe und Manfred Tietz (Hg.): Tatort Duisburg 1933-1945. Widerstand und Verfolgung im Nationalsozialismus. Klartext-Verlag (Essen) 1989; Tatort Duisburg Band 2: Rudolf Tappe und Manfred Tietz (Hg.): Tatort Duisburg 1933 - 1945 Band II. Widerstand und Verfolgung im Nationalsozialismus. Klartext-Verlag (Essen) 1993

Tietz 2007: Manfred Tietz: „Meinen Mund schließt nur der Tod.“ Mathias Thesen (1891–1944). Eine biographische Dokumentation. Pahl-Rugenstein Verlag (Bonn) 2007

VVN-Ausstellung VVN-BdA Duisburg: Ausstellung Tatort Duisburg. PDF-Fassung abrufbar unter: <http://tatort-duisburg-1933-1945.de/>

Sie wollen selbst einen Stolperstein verlegen lassen?

Jeder kann Steine zur Erinnerung an Opfer der Nazidiktatur in Duisburg verlegen lassen. Als Stolperstein-Pate muss man die Daten der Opfer ermitteln und einen Vorschlag für die Inschrift erstellen, der mit dem Künstler Gunter Demnig abzustimmen ist. Der Preis pro Stolperstein beträgt 120 €.

In Duisburg übernimmt der Jugendring die Funktion eines Koordinators für die Verlegung der Stolpersteine. Neben den Terminen der Stolperstein-Verlegung übernimmt der Jugendring auch die notwendigen Abstimmungen mit den städtischen Stellen. Bei der Ermittlung biografischer Daten kann das Zentrum für Erinnerungskultur (zfe@stadt-duisburg.de) unterstützen.

Stolpersteine werden in Form einer öffentlichen Zeremonie enthüllt. Vor dem Verlegungstermin informieren die Paten die Hausbewohner und laden alle Nachbarn ein. Die Gedenkfeier wird von den Paten gestaltet, am besten mit aktiver Teilnahme von Jugendlichen.

Kontakt:

Jugendring der Stadt Duisburg e. V.
Claubergstr. 20-22 , 47051 Duisburg
Telefon: 0203-26246
E-Mail: mail@jugendring-duisburg.de
Homepage: www.jugendring-duisburg.de